

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: National Taiwan University (NTU), Taipeh, Taiwan

Aufenthaltsdauer: von 3. September 2012 bis 13. Januar 2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. Stadt, Land und Leute

Taiwan (Republik China) ist ein sehr interessantes und sowohl kulturell als auch naturell sehr diverses Land. Es hat eine Fläche von 36.000km² und ist somit flächenmäßig weniger als halb so groß wie Österreich. Das macht es auch einfach, die gesamte Insel zu bereisen, was ich wirklich empfehlen kann. Nicht nur den nördlichen Bereich rund um Taipeh sowie die Küste, sondern auch Städte wie Tainan oder Kaohsiung im Süden. Sehr empfehlenswert ist auch eine Reise nach Hualien, von wo aus man die berühmte und wunderschöne Taroko-Schlucht erkunden kann. Bezüglich Reisen im Land ist es am einfachsten, sich einen Reiseführer zu besorgen, damit verpasst man kein Highlight des Landes. Die Lage der Republik China ermöglicht auch Reisen nach ganz Südostasien, wie z.B. auf die Philippinen, Hongkong, Macao, die Volksrepublik China etc.

Taiwan hat 23 Millionen Einwohner, 75% davon leben in einer Stadt. Die Hauptstadt Taipeh hat 2,6 Millionen Einwohner und weist eine sehr hohe Bevölkerungsdichte auf. Die Amtssprache ist Hochchinesisch (Mandarin), man kommt jedoch auch mit Englisch ganz gut durch. Taiwan hat auch viele durchaus hohe Berge, der höchste Berg ist der Yushan mit knapp 4.000m Höhe. Die meisten Taiwanesen haben jedoch noch nie Schnee gesehen.

Taiwan ist seit den 1990er-Jahren eine parlamentarische Demokratie. Die Volksrepublik China erhebt seit Jahrzehnten Anspruch auf Taiwan und hat es diplomatisch weitgehend isoliert. Die Republik China wird lediglich von 23 Staaten weltweit diplomatisch anerkannt. Taiwan ist heute ein entwickelter Industriestaat mit einigen Großkonzernen, darunter z.B. der Smartphone-Hersteller HTC. Die Währung der Republik China ist der „New Taiwan Dollar“ (NT\$). Ein Euro beträgt rund 40 NT\$ (Februar 2013).

Das Essen in Taipeh ist gut und günstig. Es findet sich auch westliche Küche, diese ist jedoch nicht ganz so günstig. Taipeh ist eine pulsierende Großstadt und bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie z.B. den Taipei 101, das bis 2007 höchste Gebäude der Welt. Es gibt neben unzähligen Essensmöglichkeiten an jeder Ecke Supermärkte, die 24h geöffnet haben. Die Infrastruktur ist sehr gut ausgebaut. Mit der MRT (U-Bahn) ist man stets schnell und kostengünstig in Taipeh unterwegs.

Darüber hinaus gibt es in Taipei eine Unmenge an Taxis. Diese sind nicht nur äußerst bequem, sondern im Vergleich zu Europa auch sehr günstig, aufgrund der geringen Lohnkosten. Taipeh ist insgesamt relativ günstig, sowohl Essen als auch Kleidung und andere Dinge. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr günstig.

2. Soziale Integration

Die soziale Integration stellt überhaupt kein Problem dar, da die Einheimischen sehr nett sind, auch zu Ausländern und auch unabhängig davon, ob man Chinesisch spricht. Grundsätzlich kommt man auch ohne Chinesisch gut durch. Der Großteil der Restaurants bieten eine englische Karte oder Bilder zu den unterschiedlichen Gerichten an. Taxifahrer verstehen meist kein Wort Englisch, es reicht jedoch, die chinesische Adresse des Zielortes zu fotografieren und man kommt überall hin. Man lernt schnell sehr viele Austausch-Studenten kennen, der Großteil von ihnen kommt aus Europa. Die soziale Integration wird nochmals wesentlich erleichtert, wenn man in einem der Studentenheime wohnt.

3. Unterkunft

Ich habe (wie die meisten übrigen Studenten) im Studentenheim „Prince House – NTU ShuiYuan Dorms“ gewohnt. Es liegt nicht direkt am Campus, aber sehr nahe (ca. 10min zu Fuß). Das Gebäude ist insgesamt relativ neu und ganz in Ordnung. Zu Beginn des Semesters muss sowohl Matratze als auch Polster, Duschvorhang etc. alles selbst besorgt werden. Dies stellt jedoch kein großes Problem dar. Mein Zimmer war bei Bezug nicht wirklich sauber, aber das war bei fast allen Zimmern so. Mit einer Miete von 7.100 NT\$ pro Monat (Einzelzimmer) ist das Studentenheim sehr günstig. Neben der beschriebenen besseren sozialen Einbindung liegt der Hauptvorteil des Studentenheims in seiner guten Lage: direkt um die Ecke befindet sich ein 7/11, es gibt viele Restaurants in der Nähe, weniger als 10min zur MRT usw. Es gibt jedoch einige Regeln, die penibel kontrolliert werden, beispielsweise ist es nicht gestattet, eine weitere Person über Nacht im Zimmer zu haben.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 800
davon Unterbringung:	€ 180 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 260 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 30 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 30 pro Monat

davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 100 pro Monat
davon Sonstiges: Reisen	€ 200 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 550
Visum:	€ 76
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1.400
Einschreibegebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Die oben angeführten Kosten für Impfungen enthalten auch Impfungen gegen Tollwut und Japan-B-Enzephalitis. Diese wurden mir empfohlen, sind jedoch überflüssig. Die Basis-Impfungen sind meines Erachtens ausreichend und kosten lediglich um die 50€.

Die Beantragung des Visums ist einfach und auch nicht teuer. Ich empfehle ein Multiple-Entry-Visum, was mit 76 das Doppelte des Single-Entry-Visums kostet, dafür aber die mehrmalige Einreise nach Taiwan ermöglicht (wenn man also während des Aufenthalts außer Landes reisen möchte). Für einen halbjährigen Aufenthalt genügt ein „Visitor Visa“, das für 180 Tage gültig ist und somit für ein Semester ausreicht. Es muss nach 90 Tagen einmalig verlängert werden.

Der Abschluss einer Auslands-Kranken- und Unfallversicherung wird von der NTU vorgeschrieben.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die National Taiwan University gilt als die beste Universität des Landes. Sie hat nicht nur einen guten Ruf, sondern bietet auch interessante Kurse und einen sehr guten Service für Studierende. Sie ist mit mehr als 33.000 Studenten auch die größte Universität Taiwans. Der Campus der Universität ist sehr groß, die Ausstattung ist insgesamt gut. Es gibt auch eine große Bibliothek, eine Mensa, ein Sports Center mit Fitnessraum, Tischtennis, Squash, Indoor- und Outdoorpool sowie diverse Sportplätze. Es gibt ein sehr großes Angebot an sportlichen und sonstigen außeruniversitären Aktivitäten. Die NTU hat im Wintersemester 2012/13 insgesamt mehr als 100 Kurse auf Englisch angeboten. Es hängt natürlich von der Studienrichtung ab, ob und wie viele interessante bzw. anrechenbare Kurse es gibt.

Das vorläufige Kursprogramm ist bald genug einsehbar und bietet schon einen guten Überblick über die im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Auf Basis dessen wird auch die obligatorische Vorausanerkennung von Kursen durchgeführt.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Wurde man nach Bewerbung bei der JKU für einen der rund 5 Austauschplätze an der NTU nominiert, folgt eine Bewerbung bei der NTU selbst. Diese ist jedoch eher nur eine Formalie. Nach erfolgreicher Bewerbung bei der NTU hat man auch Zugang zum „Online Course Registration System“, vergleichbar mit dem KUSSS an der JKU. Die Online-Kursanmeldung ist einfach und übersichtlich, jedoch wird man als Austauschstudent während der allgemeinen Anmeldefrist wenige bis gar keine Kurse zugeteilt bekommen. Dies stellt aber kein Problem dar, da man in den meisten Kursen in der ersten Einheit von den Professoren ein Anmeldecode ausgegeben wird, mit dem man sich nachträglich in den Kurs einschreiben kann.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung + Campus Tour	5.9.2012
Registrierung Chinesisch-Kurs + Placement Test	8.9.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	10.9.2012 – 11.1.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	18.2.2013 – 21.6.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	-
Ferien:	14.1.2013 – 17.2.2013

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Wer an vorher rechtzeitig bekanntgegebenen Tagen tagsüber am Flughafen in Taipei ankommt, kann kostenlos den Airport-Pickup-Service der NTU in Anspruch nehmen. Damit wird man vom Flughafen direkt zum jeweiligen Studentenheim gebracht. Am Mittwoch der ersten Woche gab es eine Orientierung, bei der alle nötigen Informationen bereitgestellt wurden und bei der man die wichtigsten Dinge über die NTU erfuhr. Am selben Tag gab es eine von Studenten der NTU geführte Campus Tour. Am Donnerstag mussten sich alle Studenten beim Office of International Affairs (entspricht dem Auslandsbüro der JKU) registrieren und konnten ihre Student ID entgegennehmen. Wer alle Dokumente wie beispielsweise Versicherungsbestätigung

oder das „Health Exam“ bereits zeitgerecht bereitgestellt hat, ist nach fünf Minuten fertig. Am Samstag fand die Anmeldung sowie der Einstufungstest für den Chinesisch-Kurs statt. Am darauffolgenden Montag haben die Kurse auch schon begonnen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Das Kursangebot umfasste im Wintersemester 2012/13 rund 100 in Englisch abgehaltene Kurse. Dabei gab es Kurse aus verschiedenen Fachbereichen und sowohl Bachelor- als auch Masterkurse. Es hängt jedoch stark von den gewählten Schwerpunkten an der JKU sowie dem Studienfortschritt bei Antritt des Auslandssemesters ab, ob sich Kurse finden, die angerechnet werden können. Diese müssen ja grundsätzlich nicht nur vom Aufwand, sondern auch vom Inhalt her übereinstimmen.

Ich habe in Chinesisch den „Chinese General Course“ im Anfänger-Level besucht, da ich keine Schriftzeichen lesen konnte. Dieser Kurs umfasst 6 Wochenstunden. Man lernt eine Lektion pro Woche, in Summe 9 Lektionen im Buch. Man lernt relativ schnell, einige einfache Sätze zu sprechen. Dazu gibt es auch den „Chinese Enhancing Course“, der weitere 4 Wochenstunden umfasst. In diesem geht es schwerpunktmäßig ums Sprechen. Dieser Kurs ist aus meiner Sicht jedoch nur bedingt empfehlenswert, da das zusätzliche Vokabular nicht besonders hilfreich ist. Insbesondere als Anfänger reicht der 6-stündige Kurs vollkommen aus. Man kommt auch ohne Chinesisch gut durch. Ich würde den 6-stündigen Chinesisch-Kurs trotzdem empfehlen, auch wenn man ihn im Curriculum nicht verwenden kann.

Zusätzlich zu den Chinesisch-Kursen habe ich die Kurse „Tax Planning and Transfer Pricing for Multinational Enterprises“ sowie „Financial Management“ besucht. Ersterer war inhaltlich interessant, wurde jedoch sehr trocken vorgetragen. Auf den Folien fanden sich ausschließlich juristische Schachtelsätze, der Professor war aber sehr bemüht. Der Aufwand für diesen Kurs ist überschaubar, sowohl Midterm als auch Final Exam sind Multiple Choice. Der Kurs ist aber nur empfehlenswert, wenn man sich wirklich für die Materie interessiert.

Der Kurs „Financial Management“ war durchaus interessant, erforderte aber einen relativ hohen Lernaufwand. Am besten hat mir an diesem Kurs gefallen, dass es nicht um Auswendiglernen von Theorie geht, sondern der Schwerpunkt klar auf der Anwendung des Gelernten liegt. So bestanden die Klausuren zu mindestens 80% aus Rechenaufgaben.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Von der JKU aus müssen 20 ECTS pro Semester absolviert werden. Das ist weder zu viel noch zu wenig, es bleibt dabei auch genug Zeit, das Land zu erkunden. Der Großteil der Kurse an der NTU haben 3 Credits, was rund 5 ECTS entspricht.

12. **Benotungssystem**

Als Undergraduate student benötigt man mind. 60%, um einen Kurs positiv zu absolvieren, als Graduate student mindestens 70%.

A+= 4.3 A=4.0 A-=3.7

B+= 3.3 B=3.0 B-=2.7

C+= 2.3 C=2.0 C-=1.7

F= 0 X= 0

13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Der Ansprechpartner für Probleme aller Art ist für Austauschstudenten das „Office of International Affairs“. Die Angestellten sind ausgesprochen hilfsbereit.

14. **Resümee**

Insgesamt sind Bewerbung, Anerkennung von Kursen, Stipendienantrag etc. relativ zeitaufwendig, es lohnt sich jedoch in jedem Fall. Das Auslandssemester hat meinen Horizont erweitert, ich habe viele interessante Erfahrungen gesammelt und Kontakte zu Studenten aus vielen verschiedenen Ländern herstellen können. Ich habe meinen Aufenthalt in Taipei / an der NTU sehr genossen und würde ihn nur ungern missen. Ich kann die National Taiwan University als Gastinstitution und Taiwan als Land definitiv für ein Auslandssemester empfehlen. Go for it!

15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Es ist nicht nötig, Kleinigkeiten wie Locher usw. von zu Hause mitzubringen. Diese Dinge können problemlos in Taipei besorgt werden. Selbiges gilt z.B. für Handtücher oder Kopfpolster.